



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL

36. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Donnerstag, den 8. April 1920

4 Seiten—No. 22

Marokkaner feuert auf Frankfurter

Zwischen sechs und zehn Personen getötet und 35 verwundet; falsche Gerüchte gaben Anlaß zu Demonstrationen; viele verhaftet.

Kommunisten-Revolution im Ruhrgebiet zu Ende

Frankfurt, 7. April. — (United Press.) — Gestern nachmittag kam es zwischen französischen Truppen und hiesigen Bürgern zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei eine Anzahl Bürger getötet wurden.

Auf das Gerücht hin, daß die Vereinigten Staaten und Großbritannien von Frankreich die Räumung Frankreichs verlangt hätten, sammelten sich auf den Straßen große Menschenmengen an. Ein Heeressoldat teilte der Volksmenge mit, daß er in dem Imperial Hotel von mehreren französischen Offizieren zu Boden geworfen und mit der Weisheit geschlagen worden war. Die Franzosen behaupten, daß er sich in abfälliger Weise über sie geäußert hätte. Nachdem die Menge vernommen was sich ereignet, begann sie, die französischen Soldaten zu verhaften. Die Franzosen behaupten, daß sie sich in abfälliger Weise über sie geäußert hätte. Nachdem die Menge vernommen was sich ereignet, begann sie, die französischen Soldaten zu verhaften. Die Franzosen behaupten, daß sie sich in abfälliger Weise über sie geäußert hätte.

derjenigen Frankreichs über die Besetzung deutscher Städte nicht einer Meinung ist. Die Opposition der deutschen Regierung gegen die Maßnahmen des Marshall's Foch wird fortgesetzt. Sie hat an die interalliierte Kommission um Verlängerung des letzten August getroffenen Abkommens ersucht, laut welchem 20 Bataillone im Ruhrgebiet belassen werden sollen. Es wird darauf verwiesen, daß die dortige Anwesenheit der Regierungstruppen wenigstens bis zum 10. Juli nötig sei. Nach dem genannten Datum mögen die Alliierten entscheiden, welche Art Polizeihilfe dort eingeführt werden soll.

Revolution im Ruhrgebiet beendet. London, 8. April. — Eine Depesche aus Düsseldorf über Amsterdam besagt, daß die Truppenbewegungen gegen die Kommunisten im Ruhrgebiet beendet sind.

Proklamation der Regierung. Berlin, 8. April. — Bezüglich Besetzung deutscher Städte durch französische Truppen hat die deutsche Regierung eine Proklamation erlassen, in welcher es unter anderem heißt: „Die hartnäckigen Gegner versuchen, das deutsche Volk einer Spolde Politik (schändlicher Wucher) zu opfern. Die deutsche Regierung wird ihr bestes tun, um den Anstand im Ruhrgebiet niederzuwerfen und die Truppen dann von dort zurückzuführen, was den Rührung der Franzosen zur Folge haben wird.“

Arbeiterorganisationen der unabhängigen und Majoritätssozialisten haben sich für die Zurückziehung der Reichswehr aus dem Ruhrgebiet erklärt; die dortigen Regierungstruppen sollen durch Bürgergardien ersetzt werden die die Ordnung dort aufrecht erhalten sollen. Die Arbeiterorganisationen haben ferner das Verlangen gestellt, daß die Reichswehr nicht südlich der Ruhr vordringen soll. Die Regierung verweist darauf, sollte das Ruhrgebiet sofort von Ebert's Truppen geräumt werden, dort Revolution ausbrechen und alle Gruben von den Kommunisten zerstört werden würden. Deutschland müsse zum mindesten gefahrlos werden, dort ein starkes Polizeiaufgebot zu befehlen. Die Besetzung deutscher Städte seitens der Franzosen ist ohne jede Berechtigung.

Amerikanisches Hilfswerk. Essen, 8. April. — Die amerikanische Hilfsorganisation bereitet sich darauf vor, 150,000 Kinder im Ruhrgebiet mit Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken zu versehen, sobald die Transportfacilitäten dieses zulassen. Die für das Ruhrgebiet bestimmten Vorräte befinden sich auf dem West in Hamburg. Ueber 1200 weitere Truppen der Kommunisten haben sich gestern auf britisches Gebiet begeben.

Zur Stadthalle in Kansas City. Kansas City, Mo., 8. April. — Die vollständige Stimmengählung in Kansas City gibt dem Demokraten J. A. Conzill eine Mehrheit von 2,117 über seinen reformrepublikanischen Gegner W. A. Foster. Conzill erhielt 30,513 Stimmen und Foster 28,396.

Großer Bahnhof abgebrannt. Little Rock, Ark., 8. April. — Der Bahnhof der Missouri Pacific, der größte Passagierbahnhof des Staates, ist ein Haub der Flammen geworden. Der Bahnhof wurde im Jahre 1909 mit einem Kostenaufwand von \$750,000 erbaut. Das Feuer soll keine Ursache in einem Defekt der elektrischen Leitung haben. Viel Schatz und eine Menge Bahnmateriale ist mitverbrannt.

Holzpreise fallen in Denver. Denver, Colo., 8. April. — Die Holzpreise sind hier gestern um ungefähr 5 Prozent. Die Holzhändler erklären, daß „ein Niedergang der Produktionskosten“ dafür verantwortlich ist.

Opposition wird stärker. Berlin, 7. April. — (Nachdepesche von Carl D. Groß, Korrespondent der United Press.) — Ein amerikanisches Mitglied der Rheinland Kommission soll die deutsche Regierung in Kenntnis gesetzt haben, daß die Vereinigten Staaten Regierung mit



A. B. Blanchard, amerikanischer Gesandter in Saito, der kürzlich einen Besuch in den Ver. Staaten machte.

Teichen-Plébiscit Mitte nächsten Monats

Paris, 8. April. — Dem Journal des Debats zur Folge dürften die Wahlstimmen für das unter dem Verfall der Frieden vorgelegene Plébiscit im Teichen-Gebiet am 20. April fertiggestellt sein, und die Urabstimmung selbst wäre dann nicht später als am 15. Mai zu erwarten. Die Zeitung fügt bei, die Interalliierte Kommission zur Überwachung des Plébiscits habe ihre Arbeiten fertiggestellt und sei darüber zu einer Entscheidung gekommen, wer zur Teilnahme an der Wahl berechtigt sei.

Wahlberechtigt sind, der Zeitung zur Folge, alle Bewohner des Distrikts, welche vor dem 1. Januar 1919 das 20. Lebensjahr erreicht, und die vor dem 1. August 1914 dort heimathaberechtigt waren, ferner jene, deren Interessen permanent im Teichen-Distrikt liegen und endlich solche, die wohl seit dem 1. August 1914 abwesend waren, die aber nunmehr in einer der Armeen der Alliierten dienen.

„Matin“ staunt über U. S. Marine-Budget

Paris, 8. April. — Wir möchten an den Präsidenten Wilson die Frage richten, wie er diese Zahlen mit seinem vierten Punkt im Einklang bringen kann? „Matin“ sagt in einem Kommentar über eine Washingtoner Depesche, dahin lautend, daß das Repräsentantenhaus ein Marinebudget von 250,000,000 Dollar bewilligt habe. Die Zeitung weist darauf hin, daß der vierte der berühmten vierzehn Punkte lautet, daß „genügende Garantien“ dafür gegeben werden müssen, daß die Rüstungen auf den niedrigsten Punkt herabgesetzt werden, der mit der eigenen Sicherheit verträglich ist. Die Zeitung erklärt dann, daß trotz dem der amerikanische Kongreß geneigt scheint, eine Marinebudget zu bewilligen, daß größer sei als das britische, und tatsächlich „das größte in der Weltgeschichte.“

Britisches Kabinett tritt zusammen

London, 8. April. — Heute wird das britische Kabinett eine Spezial-Sitzung abhalten, um die Besetzung deutscher Städte durch die Franzosen zu erörtern. Premier Lloyd George ist gestern von Wales zurückgekehrt.

Waffen-Resignationen.

Washington, 8. April. — Seitdem William C. Wood als Grund dafür, daß er aus dem Dienste der Regierung austrat, angegeben hat, daß ihm gezahlte Gehalt unzureichend für die Erhaltung seiner Familie sei, sind viele andere Regierungsangestellte in seine Fußstapfen getreten. In der Abteilung für Landwirtschaft allein haben 8,000 Angestellte resigniert, die von Privatfirmen zum Teil Gehälter erhalten, welche doppelt so hoch waren als diejenigen, die ihnen die Regierung zahlte.

Italienische Zeitungen doppelseitig.

Rom, 8. April. — Die Regierung hat verfügt, daß von heute an bis auf weitere Nachricht, die Zeitungen bis auf zwei Druckseiten eingeschränkt werden.

Weichensteller-Streik breitet sich aus

Ueber 25 Bahnhöfen müssen Betrieb beschränkt; 50,000 Mann betroffen gemacht.

Buffalo, N. Y., 8. April. — Die sieben in Buffalo einlaufenden Eisenbahnen haben infolge des Weichenstellereits ein Frachtembargo erklärt; gegen 1,500 Mann haben die Arbeit niedergelegt. Die Arbeiter haben in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung Forderungen für höhere Löhne aufgestellt. Die Lokomotivführer und Feiger haben sich für einen Streik ausgesprochen, falls Streikbrecher eingekerkert werden.

Lehigh, 8. April. — Hier sind 350 Mann der New York Central Rangierhöfe, Mitglieder der Eisenbahnbrüderchaft in den Ausstand getreten. Die Verhandlungsführer erklären, von dem Streik nichts zu wissen.

Chicago, 8. April. — Verschiedene Städte in Illinois berichten über Sympathieausstände mit den Weichenstellern in Chicago. Agitatoren sind überall an der Arbeit, um Lokalverbände zu bilden, die sich an den neuen Verband in Chicago anschließen sollen.

Kansas City, Mo., 8. April. — Die Weichensteller aller in Kansas City einlaufenden Bahnen mit Ausnahme der Rock Island, haben sich gestern abend dem Streikern angeschlossen. Man schätzt die Zahl der Ausständigen auf 2500. Die Beamten der Brüderchaft erklärten gestern abend, daß der Streik ohne ihre Einwilligung begonnen worden sei.

Chicago, 8. April. — Der von den Eisenbahnerverbänden als ungesetzlich gebrandmarkte Streik hat sich in den ersten Stunden seines Bestehens bemerkbar ausgebreitet, daß 25 Bahnhöfen in Mitteldeutschland geschlossen werden und gegen 50,000 Mann als direkte oder indirekte Folge desselben außer Arbeit gesetzt sind. Ueber 10,000 Verbandsmitarbeiter in Chicago und mehrere hundert in Detroit und Chicago, Ill., streikfrei. Tausende von Arbeitern der Schlachthäuser sind müßig wegen „vogelfreier“ Organisationen, die von den Verbänden als „Rump-Union“ gebrandmarkt worden sind. In den Verbänden, die den Streikführern die Führerschaft streitig zu machen.

Verbände in sich uneinig.

Angelehrt der Opposition in den Reihen der Verbände haben sich die Brüderchaften der Ingenieure, der Feiger und der Weichenstellerverband zur Unterstützung der Bahngesellschaften verpflichtet, um den Streik zu brechen, und zu diesem Ende werden Verbändler in ganzen Lande angehalten, sich Chicago als „Streikbrecher“ zur Verfügung zu stellen. Die Leiter der 25 betroffenen Bahnen haben den Verbandsführern noch einen Tag Zeit gegeben, den Streik zu beenden und die Zufuhr auszulassen, daß die Verbände hierzu in stande wären. Einige Arbeiterführer teilen mit, daß das Streikfeiern in der Luft liege und daß selbst die konservativsten Arbeiter die Arbeit niederlegten, so daß es eine schwierige Aufgabe sei, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Zahl der Ausständigen unbestimmt.

Ueber die Zahl der am Ausstand Beteiligten herrschen große Meinungsverschiedenheiten. Vizepräsident Riley von der Chicagoer Harman Association, die den Streik beantragt, erklärte, daß 14,000 Weichensteller und 3,000 Lokomotivführer die Arbeit niedergelegt hätten, während die Bahnlösungen und die Verbandsführer diese Zahl als viel zu hoch gegriffen bezeichnen. Der Weichenstellerverband, der dem Streik opponiert, gibt zu, daß aus seinen Reihen etwa 2,000 Mann sich angeschlossen hätten und daß die Soo Linie die einzige in Chicago einlaufende Bahn sei, die den Betrieb ausreicht erhalten könne. Die Vereinigung der Bahnlösungen machte nach einer Sitzung bekannt, daß zwischen 40 und 50 Prozent des normalen Frachtoverkehres abhandelt werden könne, und daß 300 Lokomotiven in Chicago befreit seien.

Die „vogelfreie“ Organisation.

Eine der überraschendsten Entwicklungen des Streiks ist die Bildung einer neuen „vogelfreien“ Organisation unter dem Namen „National Enginemen's Association“.



Boris Bakmeteff, der russische anti-bolschewistische Gesandte, bei seiner Ankunft in Washington, wo er dem Staatssekretär Colby einen Besuch machte.

China soll finanziell geholfen werden

Washington, 8. April. — Japan hat das Staatsdepartement benachrichtigt, daß es dem Vorschlage beistimmt, nach welchem Bankiers der Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich und Japan ein Konjunktium bilden sollen, das es sich zur Aufgabe machen würde, China auf eine gesunde finanzielle Basis zu bringen. Nach Herrn Thomas W. Lamont aus New York, der als Repräsentant der amerikanischen Finanzgruppe sich im ferneren Osten aufhält, würde eine Anleihe von \$250,000,000 notwendig sein, um die ärmlichen Finanzen und seinen inneren Ausbau in geordnete Verhältnisse zu bringen. Hauptzweck würde man das Geld für den Bau von Eisenbahnen verwenden, und kein Cent würde für irgend welche militärische Zwecke ausgegeben werden. Die einzige Bedingung, welche Japan an seine Mitwirkung knüpft, ist die, daß durch die geplanten Verbesserungen die Interessen Japans in der Mandchurei, in Mongolien und besonders in Korea nicht gefährdet würden.

Flugzeug-Werkstätten durch Feuer zerstört

Dallas, Tex., 8. April. — Fünf große Gebäude der Flugzeugreparaturwerkstätten auf dem Love Flugfeld brannten heute früh nieder. Der angerichtete Schaden wird auf \$1,000,000 veranschlagt. Das Feuer entstand infolge Selbstentzündung in den Flügeln einer deutschen Koffer Maschine.

Kriegsrecht über Jerusalem erklärt

Washington, 8. April. — Das Staatsdepartement wurde heute in Kenntnis gesetzt, daß nach mehreren blutigen Zusammenstößen zwischen Juden und Arabern in Jerusalem das Kriegsrecht über jene Stadt verhängt worden ist.

Lenine will die Welt „sovietisieren“

New York, 8. April. — Einer Meldung aus Washington zufolge ist man dort einem Komplott auf die Spur gekommen, nach welchem Lenine eine umfassende Propaganda eingeleitet hat, um die ganze Welt „sovietisieren“ zu machen. Das Staatsdepartement hat mehrere Ausstellungen Lenines darüber veröffentlicht, die zeigen, wie eifrig er am Werke ist.

Mexikanische Banditen gelyncht.

El Paso, Tex., 8. April. — Fünf mexikanische Banditen, die an einer Plünderungsoffensive gegen den amerikanischen Goldgräber John Gals, unweit Guadalupe, Chihuahua, beteiligt waren, sind von den Nachbarn des Gehinderten gelyncht worden.

Mrs. Daniels als Frauenbelegat.

New York, 8. April. — Frau Joseph Daniels, die Gattin des Marine-Sekretärs, ist von Präsident Wilson als offizielle Vertreterin der Ver. Staaten zu dem internationalen Konkrete der Frauenrechtlerinnen in Genf ernannt worden, auf dem 31 Nationen vertreten sein werden.

Annahmender Friedens-Resolution ist sicher

Der demokratische Führer Clark behauptet, daß dieselbe für unkonstitutionell erklärt und nie in Kraft treten werde

Das Weiße Haus in der Debatte sehr interessiert

Washington, 8. April. (Von Herbert B. Walker, Korrespondent der United Press.) Die gegenwärtig im Hause debattierte Friedensresolution wird allen Anzeichen gemäß angenommen und dann dem Senat zugesandt werden. Parteiführer in dessen behaupten nach vorgenommener Stimmengählung, daß keine Zweidrittelmajorität zusammengebracht werden könne, um die Friedensresolution über das veto des Präsidenten hinaus gesetzlich zu machen.

Gleich nachdem das Haus heute zusammentrat, erklärte der republikanische Führer Mondell, daß die Resolution zweifelsohne angenommen werden würde; auch der demokratische Führer Clark gab zu, daß eine Annahme derselben ziemlich sicher sei, fügte jedoch hinzu, daß sie für unkonstitutionell erklärt und niemals in Kraft treten werde. Im Gegensatz zum Senat, der den Friedensvertrag acht Monate lang in Beratung hatte, hat das Haus die Debatten über den Vertrag auf ungefähr elf Stunden beschränkt. Es wird erwartet, daß binnen dieser Zeitperiode zwischen 75 und 100 Abgeordnete ihre Meinung über die Resolution äußern werden. Unter den Spezialregulern ist den Demokraten ein Morgen gegeben, ein Amendement zu der Resolution einzubringen. Dieses wird ohne Debatte zur Abstimmung gelangen. Gleich darauf wird über die Originalresolution gestimmt werden.

Im Weißen Haus gibt sich großes Interesse über die Debatten im Hause kund. Beamte, die mit dem Präsidenten in engerer Fühlung stehen, halten diesen von allen Vorgängen im Kongreß auf dem Laufenden. Die Angriffsargumente der Demokraten auf die Resolution sind dem Vernehmen nach auf Beschläge des Präsidenten zurückzuführen.

Explosionen fordern zahlreiche Opfer

Ankagas, Leuchtgas und Nitroglycerin bringen Staub in drei verschiedene Städte.

Aron, O., 8. April. — Eine Reihe von heftigen Gasexplosionen in den Abzugskanälen im Geschäftsviertel verletzten zahlreiche Personen, zertrümmerten hunderte von Schaufenstern und verurachteten ein Feuer im Wadon Hotel. Nach den ersten Detonationen, welche die Geschäftshäuser erschütterten, versammelte sich eine große Menge in den Straßen, wodurch die Gefahr vergrößert und die Hilfsarbeiten der Feuerwehrt und der Polizei erschwert wurde. Gas aus geplatzten Gasrohren füllte die in der Nähe gelegenen Gebäude. Die „Evening Times“ mußte den Betrieb zeitweilig einstellen. Man hält die Gefahr für noch nicht beseitigt.

Verhandlung zwischen Soviet und Litauen

Washington, 8. April. — Die russische Sovietregierung hat sich einverstanden erklärt, Friedensverhandlungen mit Litauen anzuknüpfen. So lautet eine im hiesigen Staatsdepartement eingetroffene Depesche.

Mehr franz. Truppen nach dem Rhein

Paris, 8. April. — Dem Vernehmen nach hat das 147. Infanterieregiment Ordre erhalten, sich zur Verhärkung der Okkupationsruppen nach dem Rhein zu begeben.

Gänsejagd mit Flugmaschine.

Atlanta City, N. C., 8. April. — Das Jagen einer Schar wilder Gänse von einem Seeplan, 1500 Fuß hoch in der Luft, hat den Piloten J. A. Smith in Haft gebracht. Er wird durch die Uebertretung eines Bundesgesetzes bestraft, welche eine Strafe von \$500 und sechsmonatliche Haft mit sich bringt.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend und für den Staat Nebraska. — Unbestimmtes Wetter heute abend und Freitag, mit wahrscheinlichem Regen oder Schnee. Wenig Wechsel in der Temperatur. Für Iowa — Unbestimmtes Wetter heute abend und Freitag, mit wahrscheinlichem leichtem Regen oder Schnee im westlichen und äußersten südlichen Teil. Wärrer heute abend im äußersten östlichen Teil.

Wichtige Konferenz des Rats der Völkerliga

Das armenische Mandat und die kommenden Wahlen in Danzig werden erörtert.

London, 8. April. — Freitag dieser Woche wird der Vollziehungs-ausschuß der Völkerliga in Paris eine Sitzung haben, um Fragen über das armenische Mandat, und die kommenden Wahlen in Danzig zu besprechen, und Maßnahmen zur Freilassung der alliierten Kriegsgefangenen in Aussicht zu treffen. Das Komitee, welches beauftragt ist, Pläne für die Einsetzung eines internationalen Gerichtshofes ausgearbeitet, wird am 15. Mai zusammenzutreten, und die internationale Finanzkonferenz wird Ende Mai tagen.

Marshalltown 17 Prozent gewachsen.

Washington, 8. April. — Das Zensusbüro macht bekannt, daß Marshalltown, Ia., eine Einwohnerzahl von 15,731 hat. Die Zunahme seit 1910 beträgt 2,357 oder 17.3 Prozent.